

Eingel. 1 3. APR. 1991

PrZ 928/LA/19A

B e s c h l u ß a n t r a g der Landtagsabgeordneten Ingrid K a r r i o t i s betreffend eine Novellierung des Wiener Tierschutz und Tierhaltegesetzes zum Zweck des Verbotes der Zucht und der Haltung bestimmter gefährlicher Hunderassen.

In den vergangenen Jahren wurden bestimmte Hunderassen mit besonderer Aggressivität verstärkt gezüchtet und in den Handel gebracht, die zuvor ausschließlich für den Einsatz bei sicherheitspolizeilichen Einheiten bestimmt waren. Das Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz berücksichtigt in seiner geltenden Form diese Entwicklung nicht und trifft keine Unterscheidung zwischen den verschiedenen Hunderassen, die als Haustiere für jedermann frei erwerbbar sind. Es sollte daher die Zucht bzw. der Besitz oder die Haltung von bestimmten Hunderassen mit einem hohen Aggressionspotential und einer sehr niedrigen Reizschwelle verboten werden. Eine Ausnahme von diesem Verbot soll für jene Personengruppe bestehen, die die Befähigung zur Zucht solcher Rassen bzw. die den Bedarf an einem derartigen Hund ähnlich dem Bedarf einer Faustfeuerwaffe, nachweisen können. Die Festlegung der von dieser Gesetzesnovelle betroffenen Hunderassen soll im Einvernehmen mit Vertretern von Tierschutzorganisationen, der Exekutive, Veterinärärzten und Verhaltensforschern erfolgen.

Die gefertigte Landtagsabgeordnete stellt daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 36 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien nachfolgenden

B e s c h l u ß a n t r a g :

Der Wiener Landtag wolle beschließen:
Seitens des zuständigen Mitgliedes der Wiener Landesregierung möge dem Wiener Landtag eine Novelle zum Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz zur Beschlußfassung vorgelegt werden, mit der das Verbot der Zucht und der Haltung bestimmter Hunderassen, wie in der Antragsbegründung erläutert, ausgesprochen bzw. von Eignungskriterien abhängig gemacht wird.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung dieses Antrages an die amtsführende Stadträtin für "Konsumentenschutz, Frauenfragen, Recht und Bürgerdienst" beantragt.

J. Benkner

J. Pipal

Rui

Walter H. H. H. H.

Karl Sedwitz

Karl

Walter H. H. H.